

Löhne



Heilige Messen unter Auflagen

Löhne/Bad Oeynhaus (LZ). In den katholischen Kirchen des Pastoralen Raumes Werre-Weser gibt es am nächsten Wochenende wieder heilige Messen: in St. Laurentius (Löhne) an diesem Sonntag, 11 Uhr, in St. Johannes (Eidinghausen) an diesem Samstag, 18.30 Uhr, und in St. Peter und Paul (Bad Oeynhaus) an diesem Sonntag, 9.30 Uhr. Da sich die Zahl der Gottesdienstbesucher wegen der Abstandsregel reduziert, wird vorab um eine Anmeldung im Zentralbüro unter Telefon 05731/29976 oder per E-Mail an pastoralraum.werreweser@t-online.de gebeten. Bis spätestens freitags, 12 Uhr, vor dem Gottesdienst muss die Anmeldung erfolgen. Nur wenn noch Plätze frei sind, kann man spontan am Gottesdienst teilnehmen. Da streng auf die vorgegebenen Hygienevorschriften geachtet wird, sollte jeder Gottesdienstteilnehmer sein eigenes Gesangbuch mitbringen. Menschen mit einem erhöhtem Risiko werden gebeten, zur Zeit nicht an den Gottesdiensten teilzunehmen.

REINGEKLIKT WESTFALEN-BLATT.DE

- Gerät der Termin für die Kommunalwahl am 13. September wegen der Corona-Krise ins Wanken? Was Vertreter von Parteien und Wählervereinigungen aus Bad Oeynhaus zu diesem Thema sagen, interessiert auch online viele Leser.
- Die Stadtbücherei Löhne öffnet wieder an diesem Montag. Dafür haben Leiterin Gertrud Robbes und ihr Team viele Vorbereitungen getroffen. Für den Artikel gibt es zahlreiche Klicks.

Folgen Sie uns auf: [f](#) [t](#) [i](#)

Ein Neustart für die Schönheit

Friseursalons mit umfangreichen Maßnahmen auf Ansturm vorbereitet

Von Gabriela Peschke

Löhne-Obernbeck (LZ). Nach sechs Wochen Corona-Zwangspause dürfen Friseure von diesem Montag an wieder öffnen. Das sorgt für Erleichterung: nicht nur bei Inhabern und Mitarbeitern, sondern auch bei Kunden. Doch für den nächsten Friseurbesuch gibt es haarkleine Vorschriften.

„Wir bedienen nur auf Termin, so vermeiden wir größeren Andrang“, sagt Bernd Ritter. In seinem Salon an der Steinstraße werden die fünf Mitarbeiter ab sofort versetzt arbeiten, so dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. „Bei vier Räumen auf mehr als 100 Quadratmetern lässt sich das gut organisieren“, versichert der Inhaber. Immerhin: Für die erste Woche ist er im Voraus fast ausgebucht. „Durch die besonderen Umstände kann man nicht so viele Kunden bedienen wie sonst“, fügt er hinzu.

Denn nach jeder Bedienung müssen Scheren und Kämmen desinfiziert werden, ein mehrfacher Maskenwechsel ist Pflicht. Desinfektion beim Betreten und Verlassen des Ladens, Reinigen der Arbeitsflächen und des EC-Terminals nach jedem Gebrauch. Ein Plakat am Eingang informiert die Kunden über ihre Mitwirkungspflicht. Hygiene ist die Hauptsache, nicht nur in diesen Tagen.

Denn, so berichtet Bernd Ritter am Rande, der Friseurberuf habe eigentlich keinen Mode-, sondern einen Hygieneauftrag, das sei historisch bedingt bei diesem Handwerk. Doch seine Leidenschaft für die Schönheit ist das eigentliche Motiv, mit dem der Inhaber seit nunmehr 30 Jahren Selbstständigkeit seinen Beruf ausfüllt: „Wir schaffen hier immer etwas Kreatives, es geschieht jeden Tag etwas Neues. Wir machen Menschen schön und glücklich“, sagt Ritter und findet, er habe „trotz Corona den geilsten Beruf der Welt“.

Diese Ansicht teilen Stefan Schwarz und Marko Windmann. Auch sie führen gestandene Salons in jahrzehntelanger Familientradition an der Brunnenstraße und in Löhne-Bahnhof. „Gemeinsam repräsentieren wir mehr als 225 Jahre Friseurhandwerk“, wirft Marco Windmann ein. Das schweiße zusammen, auch in Corona-Zeiten.

Die ungewisse Zukunft hat der Friseurmeister als sehr belastend erlebt: „Am 20. März war unser letzter Arbeitstag. Wir wussten lange nicht, wie es für Mitarbeitende und für Kunden weiterge-



Freuen sich, dass an diesem Montag auch in den Friseursalons in Löhne der Betrieb wieder beginnt (von links): Bernd Ritter, Stefan Schwarz und Marko

Windmann. Zu den aktuellen Auflagen gehört eine Maskenpflicht, die sowohl für die Dienstleister als auch ihre Kunden gilt. Foto: Gabriela Peschke

hen wird.“ Doch die Kreishandwerkerschaft und die Innung hätten sich bestens gekümmert, lobt er. Und auch Windmann findet die Hygienevorschriften angemessen: „Haare waschen vor jedem Schnitt – das verstehen manche nicht. Aber letztlich sitzt die Frisur dadurch auch besser“, weiß der Friseurmeister. Getränke und Zeitschriften dürfen derzeit nicht angeboten werden. Tabu bleiben auch Augenbrauenpflege und Wimpernfärben bei den Damen sowie die Bartpflege bei den Herren. „Richtig“, findet Stefan Schwarz. „Wie soll das auch gehen mit Maskenpflicht?“

Der Inhaber des Salons Schwarz managt seinen zu erwartenden Kundenansturm über eine Rückrufliste. Etwa 400 Kandidaten warten dort auf einen Friseurtermin. Die werden jetzt versetzt ein-

geladen und „im Schichtbetrieb“ bedient. „Bis Mittwoch vergangener Woche wussten wir ja noch nicht einmal, wann wir wieder öffnen dürfen“, fügt er hinzu.

„Aber für kleinere Friseurläden oder Barber-Shops, die hohe Mieten begleichen müssen, kann diese Situation schon haarig werden.“

Stefan Schwarz

Bei Bernd Ritter wird ab sofort von montags bis samstags gearbeitet. „Nach einigen Wochen werden wir aber zur Vier-Tage-Woche zurückkehren“, stellt der Inhaber des Salons Ritter in Aussicht. Denn ihm ist auch wichtig,

dass seine Mitarbeiter mit der neuen Situation gut klarkommen. „Es ist ein Geben und Nehmen“, sagt Ritter über sein Betriebsklima. Deshalb habe er auch das Kurzarbeitergeld aufgestockt, als Anerkennung für die Leistung seines Teams. Solidarität ist ihm wichtig. Da ärgert ihn durchaus, dass große Konzerne eine „Corona-Welle“ machten, während kleine Handwerksbetriebe vor Ort ihre Existenzsicherung zum Teil selbst in die Hand nahmen.

Sind die Friseure in Löhne haarscharf an der Krise vorbeigekommen? Stefan Schwarz sieht das so: „Wir haben das Glück, dass wir etablierte Salons mit großem Kundenstamm haben. Aber für kleinere Friseurläden oder Barber-Shops, die hohe Mieten begleichen müssen, kann diese Situation schon haarig werden.“

Umweltmobil sammelt Schadstoffe

Löhne (LZ). In dieser Woche ist wieder das Umweltmobil vom Kreis Herford zur mobilen Schadstoffsammlung in Löhne unterwegs. Dort können gefährliche Abfälle in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei abgegeben werden. Alles was giftig, ätzend, hochentzündlich oder umweltgefährdend ist, darf nicht einfach über die Abfalltonnen entsorgt werden, sondern muss fachgerecht über die Schadstoffsammlung beseitigt werden. Wegen der aktuellen Lage sind auch am Umweltmobil die Maskenpflicht und übliche Sicherheitsabstände zu beachten. An folgenden Orten macht es Station:

- **Zentrum:** Festplatz an der Lübbecke Straße – Mittwoch, 6. Mai, 10 bis 11 Uhr
- **Zentrum:** Festplatz an der Lübbecke Straße – Donnerstag, 7. Mai, 11 bis 12 Uhr
- **Löhne-Bahnhof:** Edeka Brinkmann, Königstraße – Donnerstag, 7. Mai, 8 bis 9 Uhr
- **Löhne-Ort:** Sporthalle der städtischen Realschule, Brunnenstraße – Dienstag, 5. Mai, 11 bis 12 Uhr
- **Mennighüffen:** Sportplatz Ostscheid, Glockenstraße – Mittwoch, 6. Mai, 13 bis 14 Uhr
- **Gohfeld:** Parkplatz an der Goethe-Realschule – Dienstag, 5. Mai, 8 bis 9 Uhr
- **Gohfeld:** Einkaufsmarkt, ehemals Ratio/Famila, Koblenzer Straße – Mittwoch, 6. Mai, 16 bis 17 Uhr
- **Obernbeck:** Parkplatz an der Freiwilligen Feuerwehr, In den Teichen – Dienstag, 5. Mai, 14 bis 15 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Abfallkalender oder bei der Abfallberatung der Stadt Löhne unter Telefon 05732/100413.

Tageskalender

TELEFONISCHE HILFEN

Corona-Telefon Bad Oeynhaus: Telefon 05731/141000.

Corona-Virus-Hotline Löhne: Telefon 05732/100111 (montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, samstags 10 bis 13 Uhr).

Familiennachrichten

Hans Peter Schulten, 76 Jahre, Bad Oeynhaus. Die Beisetzung war im engsten Familienkreis.

Wolfgang Pampel, 83 Jahre, Löhne. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Ein Förderpreis fürs Musical-Projekt

Kinder- und Jugendchöre der Kirchengemeinde Oberbeck erhalten 1500 Euro

Löhne (LZ). Gleich drei musikalische Projekte des Evangelischen Kirchenkreises Herford dürfen sich über finanzielle Unterstützung freuen. Bei der Verleihung des Musikpreises der PSD-Bank erhielten sie Förderpreise.

Stolze 1500 Euro gingen an das Musical-Projekt der Kinder- und Jugendchöre der Kirchengemeinde Oberbeck. An „Beethoven für Kids“ wirken seit Anfang des Jahres etwa 40 Kinder zwischen vier

und 14 Jahren mit, die die Geschichte des berühmten Musikers eigentlich im August präsentieren wollten. „Daraus wird durch die Corona-Krise leider nichts, aber wir proben weiter und hoffen auf eine Aufführung im Januar“, sagt Projektleiterin Elvira Haake. Momentan üben sie und ihre kleinen Akteure mit Hilfe von Videos, sobald es erlaubt ist, sollen auch wieder reguläre Proben folgen.

„Um die Ergebnisse dann ir-

gendwann präsentieren zu können, brauchen wir Kulissen, Licht- und Tontechnik sowie ein zehnköpfiges Ensemble für die instrumentale Unterstützung“, erläutert die Oberbecke Kantorin. Da der Chor auf Eintrittsgelder verzichtet, um allen Interessierten zu ermöglichen, das Musical anzuschauen, kommt die Unterstützung gerade richtig. „So können wir einen Teil der Kosten decken“, sagt die Kirchenmusikerin.

Gut gebrauchen kann den Förderpreis auch Johanna Wimmer mit ihren Orgelkindern. 1000 Euro hat die Kreiskantorin für ihr Projekt erhalten. „Schon seit einiger Zeit gebe ich Kindern in einer Kita Orgelunterricht“, erläutert sie. Bis zu vier Mal pro Woche erhalten die Kleinen in Dreiergruppen etwa 15 Minuten Unterricht in ihrer Kita. „Aktuell kann ich damit etwa 20 Kinder erreichen“, erklärt sie. Doch die Nachfrage ist weit größer. „Deshalb entwickle ich gerade digitalen Unterricht für das Tablet“, sagt sie. Um die praktische Umsetzung des Projektes voranzutreiben, möchte sie das Geld nutzen und Tablets anschaffen, die den Kindern zur Verfügung gestellt werden können.

Einen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro hat außerdem der Chor der Stift Quernheimer Kita „Stiftis on Tour“ erhalten. Einmal pro Woche treffen sich die Kleinen zu einer Probe, um anschließend zu unterschiedlichsten Anlässen in Senioren- und Wohnheimen oder auf Veranstaltungen auftreten zu können. „Wir wollen die Musik nutzen, um Verbindungen zu schaffen“, sagt Kita-Leiterin Manuela Dankert.



Gemeinsam haben die kleinen Oberbecker Sänger noch vor wenigen Wochen geprobt. Nun geht es von zu Hause aus weiter, um im Januar das Musical „Beethoven für Kids“ präsentieren zu können.

Beratungsstunde nur telefonisch

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die nächste Beratungsstunde von Haus und Grund Mennighüffen findet an diesem Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr wegen der Corona-Krise nur telefonisch statt. Den Vereinsmitgliedern steht der Geschäftsführer des Vereins, Rechtsanwältin Stefani Schlüter, zur Verfügung. Eine Anmeldung unter Telefon 05732/973322 ist erforderlich. Dabei kann abgesprochen werden, ob es nötig ist, Unterlagen per E-Mail zu senden. Wer Beratung wünscht, sollte während der Beratungsstunde telefonisch erreichbar sein. Rechtsanwältin Schlüter wird die Interessierten in der Reihenfolge der Anmeldungen zurückrufen.

- Anzeige -

BAD OEYNHAUSENER MITTAGSTISCH
Montag, 04.05.2020

Fleischerei Timmerberg
Detmolder Str. 16 • 32545 Bad Oeynhaus • Telefon 0 57 31 / 9 19 24

Gutsherrenpfanne
mit Reis oder Spätzle 6,60 €

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Sabrina Meves, Telefon 0 57 31 / 25 15 27